

## **STAREHE BOYS' CENTRE & SCHOOL**

**Mock**

**German Paper 3**

**Mündlicher Ausdruck**

**Blatt A**

**Lies den Text laut mit der richtigen Intonation und Aussprache vor.**

### **Das Häuschen im Grünen**

Wenn man Bundesbürger fragt, wie sie am liebsten wohnen würden, so entwerfen sie in der Phantasie ideenreiche Gebilde in: in der Erdhöhle, im Wohnmobil, im Baumhaus oder im Luftschloss. Aber diese Wünsche stoßen schnell auf finanzielle und räumliche Grenzen. Was bleibt sind die Tatsachen des Wohnungsmarktes: "3 ZKB mit ZH, möglichst mit Balkon, auch Altbau." Auch in den reichen Gebieten ist der Wohnungsmarkt kein Markt wie jeder andere. Das Angebot ist knapp und teuer. Und trotzdem befinden sich Käufer und Mieter, die es sich in ihren Wohnungen gemütlich machen.

Befragungen zeigen ein überraschendes Ergebnis: 70% – 90% sind mit ihrer Wohnung zufrieden. Und das über Jahrzehnte hinweg. Selten gab es größere Proteste der Bürger gegen den Wohnungsbau. Proteste aber es nur individuell. Was wünschen sich die meisten? Größere Wohnungen, bessere Ausstattung, ruhigere Wohngegenden mit "ein bisschen Natur" (Garten, Park in der Nähe, Balkon, Aussicht) in kleineren Gebäuden. Das aber heißt: Wohnen außerhalb der Großstädte. Man möchte auch lieber eine eigene Wohnung als zur Miete wohnen.

Themen 3 Kursbuch, S. 11

### **Wähl ein Thema aus und sprich ausführlich darüber.**

A1 Viele Schüler wissen nicht, was sie später werden wollen. Woran liegt das?

A2 Eine Lehre machen ist nicht sinnvoll. Stimmt das? Erkläre!

A3 Soll Kenia den obligatorischen Wehrdienst wieder einführen? Was meinst du?

A4 Deutschland hat ein tolles Klima. Stimmt das? Erkläre.

## **STAREHE BOYS' CENTRE & SCHOOL**

**Mock 2014**

**German Paper 3**

**Mündlicher Ausdruck**

**Blatt B**

**Lies den Text laut mit der richtigen Intonation & Aussprache vor.**

### **Das Leseverhalten der Jugend.**

Jeder Dritte (35%) gibt an, dass Tageszeitungen zu seinen liebsten Printproduktionen gehören – gleich nach Romanen (64%) und vor Nachrichtenmagazinen (34%). Man stellte Jugendlichen unter anderem die Frage, wie sich ihr Medienverhalten in den letzten 2 Jahren verändert hat. Fast  $\frac{1}{3}$  der Befragten (31%) antwortete, heute sogar mehr Tageszeitungen als früher zu lesen. Den Fernsekonsum haben nur 15,4% der Jugendlichen ausgebaut. Die Nutzung von Smartphones und Handys dagegen ist bei jedem zweiten Befragten gestiegen.

Diese Zahlen deuten darauf hin, dass sich der Medienkonsum nicht so stark wie erwartet zugunsten der digitalen Medien gewandelt hat. Tatsächlich greift auch in Zeiten der digitalen Revolution noch immer ein Großteil der deutschen Bevölkerung zu Zeitungen und Zeitschriften, statt sich nur im Netz über das nationale und internationale Weltgeschehen zu informieren. Zwar sind die Auflagen seit Jahren rückläufig, aber es ist dennoch in vielen Haushalten noch immer an der Tagesordnung, regionale oder überregionale Zeitungen zu lesen. Hierzulande schauen 70% der Erwachsenen regelmäßig in ihre Tageszeitung, in den USA tun dies nur 40%.

Sicher, Kursbuch S. 42

### **Wähl ein Thema aus und sprich ausführlich darüber.**

B1 Wissen viele Schüler, was sie beruflich machen möchten? Warum (nicht)?

B2 Welche Vorteile und Nachteile hat eine Lehre?

B3 Würdest du lieber Wehrdienst oder Zivildienst machen? Warum?

B4 Kenia hat ein tolles Klima. Stimmt das? Erkläre.